**Selbstbewusstsein versus Selbstverwirklichung?**
**Gehörlose in akademischen Berufen früher und heute – eine Bilanz**

Workshop im Gehörlosenzentrum Berlin, Friedrichstr. 12, 10969 Berlin
am Freitag, 28.10.2005, 16.00–18.30 Uhr und am Samstag, 29.10.2005, 9.00–12.30 Uhr

Heute besitzen viele Gehörlose ein stark ausgeprägtes Selbstbewusstsein. Nicht wenige von ihnen fühlen sich als gleichberechtigte, voll akzeptierte Mitglieder der Gesellschaft, die sich in verantwortungsvollen Positionen bewähren. Das gilt nicht zuletzt für die ‚Pioniere der ersten Stunde', für die ersten Gehörlosen, die oft ohne Hochschulbildung im akademischen Bereich wirken.
Sind sie nun wunschlos glücklich – gehörlose Akademiker, die sich im Traumberuf verwirklichen können? Oder gibt es weiterhin Defizite? Wie steht es um Karrierechancen für Gehörlose, die sich keine akademischen Meriten (Diplom, Magister, Promotion) erwerben konnten? Existieren im Verhältnis Gehörloser und Hörender an akademischen Einrichtungen und anderswo Bevormundungen, Unsicherheiten und Ängste? Wie kommen Gehörlose, die in akademischen bzw. in nichtakademischen Bereichen tätig sind, miteinander aus? Wie steht es um die Verantwortungsethik der in herausgehobenen akademischen Positionen tätigen Gehörlosen gegenüber der Gehörlosengemeinschaft? Sind sie bereit, eventuelle Probleme offen zu thematisieren und zielgerichtet nach Lösungswegen zu suchen?
Generell ist zu hinterfragen: Geht das gewachsene Selbstbewusstsein in weiten Kreisen der Deaf Community konform mit den Chancen Gehörloser, sich gemäß ihren Wünschen und Zielen selbst zu verwirklichen? Oder steht es der Selbstverwirklichung letztendlich im Wege – qua verringerter Bereitschaft zu notwendigen Kompromissen und Anpassungsleistungen gegenüber der hörenden Welt?

**Ziel des Workshops** ist es, die angedachten und analoge Probleme zu analysieren und zu diskutieren sowie Lösungsvorschläge für Defizite zu erarbeiten.

**Veranstalterin:** Gesellschaft für Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (GGKG)

**Leitung:** Martina Bergmann (Museumspädagogin), Dr. Hans-Uwe Feige (Historiker), Dr. Ulrike Gotthardt (Ärztin)

**Zielgruppe:** Der Workshop wendet sich an gehörlose Mitglieder der GGKG sowie gehörlose Interessierte außerhalb der GGKG, die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt.

**Arbeitssprache:** Deutsche Gebärdensprache (der Workshop wird **nicht** gedolmetscht)

Die **Teilnahme** ist kostenlos, **Unterkunft und Verpflegung** werden **nicht** gestellt.

Ihre **schriftliche Anmeldung** senden Sie bitte bis zum 1. Oktober 2005 an die Geschäftsstelle der GGKG, Binderstr. 34, 20146 Hamburg, Fax: 040-428 38 61 09 oder Das.Zeichen@sign-lang.uni-hamburg.de

---

Unabhängig von diesem Workshop bietet Martina Bergmann am **Samstag, den 29.10.2005** von 14.00 bis 15.30 Uhr für alle Interessierte eine **Museumsführung in Deutscher Gebärdensprache** an und zwar durch die **Gemäldegalerie Berlin** (Kulturforum Potsdamer Platz).

**Treffpunkt** ist der Besuchereingang zur Gemäldegalerie, Matthäikirchplatz, Berlin-Tiergarten.

Der **Eintrittspreis** beträgt EUR 6,– (EUR 3,– erm.).

Ihre **schriftliche Anmeldung** senden Sie bitte bis zum 1. Oktober 2005 an Martina Bergmann, Museumspädagogischer Dienst Hamburg, Fax: 040-427 92 43 24 oder Martina.Bergmann@kb.hamburg.de





– Anzeige –